

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung

Master (1F)

Medienwissenschaft (2023)

Inhaltsverzeichnis

MA2MED3001 - MEDIENKOMMUNIKATION UND IHRE KONTEXTE.....	3
MA2MED3002 - MEDIEN UND POLITISCHE KOMMUNIKATION.....	5
MA2MED3003 - MEDIENSOZIOLOGIE: MEDIENANGEBOT UND MEDIENNUTZUNG.....	7
MA2MED3004 - MEDIENFORSCHUNG I.....	9
MA2MED3005 - MEDIENFORSCHUNG II.....	11
MA2MED3006 - PRAKTIKUMSMODUL.....	13
MA2MED3008 - GRUNDZÜGE: POLITISCHE KOMMUNIKATION.....	15
MA2MED3009 - MEDIENKOMMUNIKATION IN TRANSDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE.....	17
MA2MED3010 - MANAGEMENT VON SOFTWAREPROJEKTEN.....	19
MA2MED3011 - AGENTENBASIERTE MODELLIERUNG.....	22
MA2MED3007 - MASTERARBEIT.....	24

Modul: MEDIENKOMMUNIKATION UND IHRE KONTEXTE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Referat, Übungsaufgaben

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Medienangebote und Formen der Medienkommunikation reflektieren und analysieren können
- Die Grundstrukturen von Medienkommunikation – auch im globalen Rahmen – verstehen können
- Die Wechselbeziehungen zwischen der Medienkommunikation und ihren Kontexten wie Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft erkennen
- Medienkommunikation auf der Basis normativer Vorgaben aus der Medienethik und der Qualitätsforschung evaluieren können.
- qualitative und quantitative Methoden der Medienanalyse anwenden und kombinieren können (Triangulation)
- Ein Forschungsdesign für medienanalytische Fragestellungen entwickeln können.
- Forschungsergebnisse einschätzen und auswerten können

Inhalte:

Im Modul werden u.a. folgende Themenfelder angesprochen:

- Medien-, Kommunikations- und Öffentlichkeitstheorien
- Grundstrukturen der Medienkommunikation und Medienlogiken
- Globalisierung, Konvergenzprozesse und Hybridisierung der Medienkommunikation und ihre Folgen
- Multimodalität in der Medienkommunikation
- Intermediäre, Netzwerköffentlichkeiten und Netzwerkeffekte
- Medien in Kontext von Journalismus, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur
- Medienevaluierung, Medienqualität, Medienethik (normative Dimension der Medienkommunikation)
- Medienkommunikation und Nutzungs- und Rezeptionsforschung

-
- Empirisch-analytische Forschungszugänge zur Analyse von Medienkommunikation
-

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar

Empfohlene Voraussetzungen: Formal: keine, Inhaltlich: keine

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christian Nuernbergk
Lehrende: Prof. Dr. Marion G. Müller, Prof. Dr. Christian Nuernbergk, Prof. Dr. Pascal Jürgens, Dr. Christof Barth, Dr. Ira Plein

Sonstige Informationen: Veranstaltungen im Modul werden in der Regel in jedem Semester angeboten.

Lehrveranstaltungen:

12651990 Medienkommunikation und ihre Kontexte / Seminar

12652009 Medienkommunikation und ihre Kontexte / Seminar

Modul: MEDIEN UND POLITISCHE KOMMUNIKATION

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Hausarbeit oder Posterpräsentation
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Referat, Übungsaufgaben
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Den theoretischen Zusammenhang der beiden gesellschaftlichen Teilsysteme Politik und Medien verstehen.
- Die Relevanz der Medien und der digitalen Öffentlichkeiten für politische Partizipation und strategische Kommunikation erkennen und beurteilen können.
- Methodische Kompetenzen zur Analyse der öffentlichen Kommunikation erwerben und anwenden können.
- Vergleichende Analyse politischer Kommunikationssysteme, z.B. Deutschland und die USA.

Inhalte:

In dem Modul sollen zwei Themenfelder behandelt werden:

1. Politik in der Medienkommunikation: Gegenstand ist die Politikdarstellungen in den klassischen Massenmedien und ihre Rezeption, auch in historischer Perspektive, sowie das Verhältnis zwischen Journalismus und Politik
2. Politische Kommunikation, Partizipation und digitale Medien: Gegenstand sind die Partizipationspotentiale der digitalen Öffentlichkeiten, die Kommunikationsbedingungen und -strukturen sozialer Medien, sowie die Folgen für die öffentliche Meinungsbildung und für politische Entscheidungsprozesse

Literatur:

Veranstaltungsformen:	S/S
-----------------------	-----

Empfohlene Voraussetzungen:	Formal: keine, Inhaltlich: keine
-----------------------------	----------------------------------

Verwendbarkeit des
Moduls:

Pflichtmodul im Studiengang Demokratische Politik und Kommunikation
(Kernfach)

Modulbeauftragte(r):

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion G. Müller, Prof. Dr. Christian Nuernbergk
Lehrende: Prof. Dr. Marion G. Müller, Prof. Dr. Christian Nuernbergk, Prof.
Dr. Pascal Jürgens, Dr. Ira Plein

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

**Modul: MEDIENSOZIOLOGIE: MEDIENANGEBOT UND
MEDIENNUTZUNG**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	3	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) Keine
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Im Rahmen des Moduls werden entlang aktueller Fragestellungen der Mediensoziologie einschlägige theoretische Ansätze, empirische Kompetenzen und aktuelle Forschungsarbeiten vermittelt. Durch unterschiedliche Formen der Wissensaufbereitung (z.B. Referate, Science Slams, Podcasts und Poster) sollen die Studierenden kommunikative und rhetorische Fähigkeiten sowie Medienkompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen erlernen. Bei der Erstellung einer Hausarbeit lernen die Studierenden, sich sowohl in aktuelle mediensoziologische Forschungsfelder einzuarbeiten als auch spezifische Themen in einem breiteren Zusammenhang zu verstehen sowie komplexe Zusammenhänge verständlich zu präsentieren. Wichtige Lernziele sind zudem die reflektierte Einordnung der jeweiligen Ansätze innerhalb der Disziplin mit ihren interdisziplinären Anschlussstellen sowie auch die Fähigkeit theoretische Positionen in empirische Fragestellungen operationalisieren zu können.

Inhalte:

Im Fokus des Moduls steht die Analyse des Zusammenspiels von Medien und Gesellschaft aus einer dezidiert soziologischen Perspektive. Es geht sowohl darum Phänomene des Medienwandels auf der Ebene des alltäglichen Gebrauchs zu untersuchen als auch um die theoretische Reflexion des Verhältnisses von (insbesondere digitalen) Medien und Öffentlichkeit. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen: (1.) rezeptionsorientierte Ansätze (Medienwirkungstheorien, Mediatisierungsansätze, Cultural Studies etc.), (2.) sozialtheoretische Gegenwartsdiagnosen (Mediengesellschaft, Informationsgesellschaft, Wissensgesellschaft, Digitale Gesellschaft etc.) sowie (3.) soziologische Ansätze zu Medienästhetik (u.a. Kracauer, Adorno, Rancière). Darüber hinaus werden die Studierenden zu empirischen Analysen

zum Zustand und (medialen) Wandel von Gesellschaften angeleitet und ein vertiefender Einblick in ausgewählte allgemeine soziologische Theorien (u.a. Castells, Habermas, Luhmann, Latour etc) wird gegeben.

Literatur:

Veranstaltungsformen: V/S

Empfohlene Voraussetzungen: Formal: keine, Inhaltlich: keine

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r):

Modulbeauftragter: PD Dr. Marc Dietrich, N.N. (AMK-Prof Abteilung Soziologie/Ethnologie)

Lehrende: PD Dr. Marc Dietrich und weitere Mitarbeiter

Sonstige Informationen:

Lehrveranstaltungen:

Modul: MEDIENFORSCHUNG I

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung oder Posterpräsentation
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Referat, schriftliche Übungen
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Einführung in die Analyse sozialer, individueller und gesellschaftlicher Folgen der Medienkommunikation. Hierfür sollen die Studierenden zentrale Theorien der empirischen Medienforschung über alle Bereiche der Medienkommunikation, also Produktion, Produkt, Rezeption sowie gattungsspezifische Wirkfaktoren von Medien kennen und einschätzen lernen. Dafür kann auf empirische, qualitative und quantitative sowie computergestützte Verfahren sowie deren Kombination in Mixed-Methods-Designs zurückgegriffen werden. In Anwendungsszenarien wird der konkrete Einsatz der Methoden und der relevanten Software erlernt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Problemstellungen in ein angemessenes Forschungsdesign zu überführen und deren Befunde auswerten, aufbereiten und präsentieren zu können. Schließlich soll erlernt werden, aus den Befunden Schlüsse für Forschungsansätze und -befunde in andere Kommunikationsbereiche und in die Praxis zu transferieren.

Inhalte:

Im Modul werden u.a. folgende Themenfelder angesprochen:

- Theorien der empirischen Medienforschung (Kommunikator-, Produkt- und Rezeptionsforschung)
- Theorien zur Multimodalität, zur Visuellen Kommunikation und zu anderen Aspekten der Kommunikationsqualität.
- empirische Verfahren der Medieninhalts- und Rezeptionsforschung sowie ihrer Kombination
- Durchführung exemplarischer Studien der empirischen Medienforschung
- Präsentation von Forschungsergebnissen
- Interkulturalität und Medienrezeption

-
- Kommunikationsforschung, Erforschung der Multimodalität von Medienangeboten, computergestützte Methoden, experimentelle Methoden wie beispielsweise Blickbewegungsanalyse.
-

Literatur:

Veranstaltungsformen: S/S

Empfohlene Voraussetzungen: Formal: keine, Inhaltlich: keine

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r):

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion G. Müller
Lehrende: Prof. Dr. Marion G. Müller, Prof. Dr. Pascal Jürgens, Dr. Ira Plein,
Dr. Christof Barth

Sonstige Informationen:

Lehrveranstaltungen:

12652011 Medienforschung I / Seminar

Modul: MEDIENFORSCHUNG II

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Hausarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Referat; Projektbezogene Aufgaben/Forschungsarbeiten; Übungen; aktive Mitarbeit
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

In diesem Modul werden im Rahmen eines Projektseminars empirische Fragestellungen und Projekte aus Forschung und Kommunikationspraxis bearbeitet. Das Forschungsprojekt soll der vertiefenden, intensiven Auseinandersetzung mit medien- und kommunikationswissenschaftlichen Forschungsmethoden dienen und sich mit einer aktuellen Forschungsthematik auseinandersetzen.

Wissenschaftliche Fragestellungen werden mit Problemstellungen der projekt- und teamorientierten Arbeit verknüpft. Die Studierenden übernehmen bei der Umsetzung des Projekts unterschiedliche Rollen im Forschungsteam und können so Kompetenzen in der Datenerhebung, der Aufbereitung und der Präsentation von Forschungsergebnissen erwerben.

In diesem Modul können bereits Fragestellungen für die Masterarbeit erarbeitet werden. Das Modul baut auf die vermittelten Methoden und Theorien aus Medienforschung I auf. Eine Belegung des Vorgängerkurses ist nicht zwingend notwendig, wird aber empfohlen. Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Abschlussarbeit.

Inhalte:

- Empirische Projekte können Forschungsfragen aus unterschiedlichen Segmenten und Berufsfeldern bearbeiten: Journalismus, Strategische Kommunikation, Werbung. Typische Schwerpunkte sind Medieninhaltsforschung, Publikumsforschung, Mediennutzungsforschung.

-
- Organisation, Werkzeuge und Workflow projektorientierten Arbeitens,
 - Umsetzung von Problemstellungen in konkrete Datenerhebungsdesigns (Operationalisierung),
 - Bearbeitung eines in der Regel empirisch gestützten Forschungsprojekts – zumeist in einer Projektgruppe.
-

Literatur:

Veranstaltungsformen: Seminar (4 SWS) (anwesenheitspflichtig)

Empfohlene Voraussetzungen: Formal: keine, Inhalt: keine

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Prof. Dr. Pascal Jürgens
Lehrende: Prof. Dr. Marion G. Müller, Prof. Dr. Christian Nuernbergk, Prof. Dr. Pascal Jürgens, Dr. Ira Plein, Dr. Christof Barth

Sonstige Informationen:

Lehrveranstaltungen:

12651999 Medienforschung II / Seminar

Modul: PRAKTIKUMSMODUL

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	0,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Praktikumsbereich (unbenotet)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- vertiefen ihre Kompetenzen zur Erfüllung der zentralen Erwartungen und Anforderungen eines Arbeitsfeldes und lernen Arbeits- und Organisationsprozesse im medienbezogenen Arbeiten kennen;
- wenden die im Studium erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten an ihrem Praktikumsplatz an;
- erlangen praktische Anregungen im Rahmen des weiteren akademischen und beruflichen Werdegangs.

Inhalte:

- berufsfeldbezogene Qualifizierung durch Bearbeiten von Problemstellungen aus den medienbezogenen Berufsfeldern: Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Medienforschung, Medienplanung,
- Organisation, Werkzeuge und Workflow projektorientierten Arbeitens in der Praxis,
- Umsetzung von Problemstellungen in konkrete Aufgabenstellungen (Operationalisierung).

Literatur:

Veranstaltungsformen: Externes Praktikum. Die Studierenden organisieren dies in eigener Verantwortung.

Empfohlene Voraussetzungen:

Verwendbarkeit des Moduls:

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragte: Dr. Christof Barth

Sonstige: Der Antrag auf Anerkennung wird ausgedruckt und schriftlich an den Modulbeauftragten gerichtet. Das Formular dazu befindet sich auf

Informationen: der Webseite des Faches. Dort kann auch eine Bescheinigung zum
Pflichtpraktikum heruntergeladen werden.

Lehrveranstaltungen:

Modul: GRUNDZÜGE: POLITISCHE KOMMUNIKATION

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Prüfungsform: Hausarbeit (20-25 Seiten) oder mündliche Prüfung (20-30 min.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung (100 %) Studienleistungen: Referat mit Handout, Präsentation
Zu erbringende Studienleistung(en):	
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/100 LP

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- kennen die wesentlichen Modelle und Diskurse politischer Kommunikationsforschung, ihre geschichtlichen Entstehungszusammenhänge und Entwicklungen;
- erlangen Kenntnisse über Aufbau, Funktionsweise, Akteure und Politikfelder im Rahmen medialen und politischen Handelns;
- kennen die verschiedenen Interaktionsbeziehungen zwischen Politik und Medien;
- erhalten auf Basis eines komparativen Analyseparadigmas Kenntnisse über verschiedene länderspezifische Modelle politischer Kommunikation,

Inhalte:

Inhalte

- Modelle politischer Kommunikation entlang der drei Dimensionen des Politischen;
- Modelle politischer Kommunikation entlang wissenschaftstheoretischer Herangehensweisen;
- Analyse des politischen Systems der BRD anhand dieser Modelle;
- Interaktionsbeziehungen zwischen Medien und Politik;
- Funktionen der Medien im politischen System;
- Aktuelle Beiträge der Kommunikationsforschung

Literatur:

Veranstaltungsformen: S

Empfohlene
Voraussetzungen: --

Verwendbarkeit des
Moduls:

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Medienwissenschaft“
- MA Politikwissenschaft (Hauptfach) „Vertiefungsmodul Politische Systeme“
- MA Politikwissenschaft (Nebenfach) „Vertiefungsmodul Politische Systeme“
- M.Ed. Sozialkunde „M 10: Fachwissenschaftliche Vertiefung“
- M.Ed. Sozialkunde „M11: Querschnittsprobleme im politischen Kontext“

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Uwe Jun

Sonstige
Informationen: --

Lehrveranstaltungen:

13502217 Grundzüge Politische Kommunikation / 4.0 SWS / Seminar

**Modul: MEDIENKOMMUNIKATION IN TRANSDISZIPLINÄRER
PERSPEKTIVE**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Schriftliche Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, ggf. Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Entsprechend der zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden angegebenen Anforderungen.
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	Keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:	Durch Lehrveranstaltungen in anderen Fächern sollen sich die Studierenden Kenntnisse für eine transdisziplinäre Einordnung der Medienkommunikation in kulturspezifische, interkulturelle und soziale Kontexte aneignen. Sie leisten damit auch einen Beitrag zu einem der übergeordneten Ziele des Masterstudienganges, moderne Gesellschaften als Mediengesellschaft verstehen zu können. Darüber hinaus sollen diese Lehrveranstaltungen auch Einblicke vermitteln in Theorien und Methoden anderer Disziplinen und Fächerkulturen.ch Einblicke vermitteln in Theorien und Methoden anderer Disziplinen und Fächerkulturen.
----------------------	---

Inhalte:	u.a. - Literaturvermittlung und Medien - Medienkunst - North American Media Narratives - Narratives in North American Culture - Medien in China - Electronic Business und Netzwerkökonomie - Technologie- und Innovationsmanagement
----------	--

Literatur:	
Veranstaltungsformen:	a) Vorlesung/Seminar/Übung (2 SWS) b) Vorlesung/Seminar/Übung (2 SWS) Die Anwesenheitspflicht regelt sich nach den Bestimmungen des anbietenden/exportierenden Faches.
Empfohlene Voraussetzungen:	Formal: keine, Inhaltlich: keine

Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Dr. Christof Barth
Lehrende: verschiedene Lehrende innerhalb und außerhalb des
Fachbereichs;

Sonstige
Informationen:

Lehrveranstaltungen:

- 12201117 Textproduktion, Textrezeption und Textinterpretation / 2.0 SWS / Seminar
- 12201119 Textanalyse und Textproduktion / 2.0 SWS / Seminar
- 12201260 Master-Seminar Dr. Fausto Ravidia / Seminar
- 12201492 Multimodaler Deutschunterricht / Seminar
- 13302210 Aufbaumodul Übergreifende Fragestellungen (MA KF/HF/NF) Fachkurs Frühe Neuzeit / 2.0
SWS / Fachkurs

Modul: MANAGEMENT VON SOFTWAREPROJEKTEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	3,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	45 h
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	105 h
		Arbeitsaufwand (h):	150 h

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Portfolio-Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en): Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den Übungen

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Vorbereitung von Software Projekten
- Ermittlung von Anforderungen an umzusetzende Informationssysteme
- Dokumentation und Präsentation der ermittelten Anforderungen
- Kalkulation von Informationssystemen und Umsetzungsprojekten
- Management der Anforderungen im Umsetzungsprojekt
- Management von Software Projekten
- Planung und Umsetzung komplexer Software Systeme

Kommunikationsfähigkeit	
Teamfähigkeit	x
Präsentations- und Moderationstechniken	x
Umgang mit modernen Informationstechnologien	x
interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse	E
Fähigkeit, Wissen und Informationen zu verdichten und zu strukturieren	x
Fähigkeit, eigenverantwortlich weiter zu lernen	x

Legende:

x Schlüsselqualifikation wird im Modul vermittelt

xx Schlüsselqualifikation wird in besonderem Maße vermittelt

E vorwiegend englischsprachige Literatur

Inhalte: Akquise von Software Projekten

- Akquiseprozesse (Ausschreibung, Wettbewerbspräsentation, etc.)
 - Das Dilemma des Requirements Engineering
 - Erstellung präziser Angebote mit vertretbarem Aufwand
- Anforderungsanalyse (Requirements Engineering)

- Der Prozess der Anforderungsanalyse
 - Klassische Methoden der Anforderungsanalyse und ihre Schwächen
 - Methoden zur Dokumentation der Anforderungen
 - Der „Modelling by Example Ansatz“
- Präsentation

- Ermittlung der Erwartungen an die Präsentation
 - Aufbau von Prototypen
 - Vortragstechniken
 - Argumentationstechniken
- Angebotserstellung

- Abgrenzung von Angebot und Pflichtenheft
 - Vorgehensweisen zur Kalkulation von Software (Projekten)
 - Strategien der Angebotserstellung
 - Überzeugende Angebote erstellen
- Projektübergabe und Projektbetreuung

- Das Kickoff Meeting
 - Unterstützung bei der Erstellung der Pflichtenhefte
 - Change Requests
 - Requirements Management
- Management von Software Projekten

- Software Qualität
 - Die Entwicklung des Software Engineering
 - Software Projekte
- Vorgehensmodelle für die Softwareentwicklung

- Wasserfallmodell (Phasenmodell)
 - Rapid Prototyping
 - Spiralmodell
 - V-Modell
 - Business Reengineering und Grundlagen der Organisationslehre
- Pflichtenhefte

- Was ist ein Pflichtenheft?
 - Die Bestandteile eines Pflichtenheftes
 - Die organisatorische Verantwortung für die Erstellung des Pflichtenhefts
- Aufwandsschätzung für Software Projekte

- Das Wolverton-Modell
 - Der Ablauf des Schätzverfahrens
 - Das Brooksche Gesetz
- Projekt Management

- Das Projektumfeld
- Projektimplementierung
- Projektdurchführung
- Konfliktmanagement
- Projektbeispiele

ITIL
Grundlegende Begriffe

 Übergang vom Projekt zum Betrieb
 Service Support am Beispiel ausgewählter Prozesse

Literatur:

- Hindel, B. / Hörmann, K. / Müller, M. / Schmied, J. 2004: Basiswissen Softwareprojektmanagement: Aus und Weiterbildung zum Certified Projekt Manager nach dem iSQI-Standard, Erlangen, Stuttgart 2004.
- Pohl, K. 2008: Requirements-Engineering: Grundlagen, Prinzipien, Techniken, 2. Auflage, Essen 2008.
- Pohl, K. / Rupp, C. 2010: Basiswissen Requirements-Engineering, 2. Aufl., Heidelberg, 2010.
- Sommerville, I. 2007: Software-Engineering, 8. Aufl., St. Andrews 2007.

 Veranstaltungsformen: (a) Vorlesung (2 SWS) (b) Übung (1 SWS)

 Empfohlene
 Voraussetzungen: ./

 Verwendbarkeit des
 Moduls: Bachelor- Studiengang Wirtschaftsinformatik: Pflichtmodul
 verwendbar in:
 Betriebswirtschaftslehre (Master)
 Financial Management (Master)
 Medienwissenschaft (Master)
 Informatik (Bachelor)
 Angewandte Geoinformatik (Bachelor)
 Freier Wahlbereich Kompetenzbereich Natur und Technik (Bachelor)
[Spirit Advanced Modul](#)

 Modulbeauftragte(r): Modulbeauftragter: Kalenborn, hauptamtlich Lehrende Kalenborn,
 Bergmann, Timm

 Sonstige
 Informationen: Das Modul beinhaltet in vollem Umfang berufsbezogene
 Schlüsselqualifikation durch die Vermittlung der theoretischen Grundlange
 von Planungs- und Teamführungskompetenz. Studierenden, die einen
 Gesamtüberblick des Bereichs Software-Engineering erhalten möchten, wird
 das Modul „Softwaretechnik“ als Ergänzung insbesondere hinsichtlich der
 Methoden (z.B. UML) empfohlen.

[Spirit Advanced Modul](#)

Lehrveranstaltungen:

- 14502910 Management von Softwareprojekten / Übung
 14502911 Management von Softwareprojekten / Vorlesung

Modul: AGENTENBASIERTE MODELLIERUNG

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	5,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	3,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	45 h
Lehrsprache:	deutsch,englisch	Selbststudium (h):	105 h
		Arbeitsaufwand (h):	150 h

Zu erbringende Prüfungsleistung(en):	Portfolio-Prüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung(en):	Übungsaufgaben und mündliche Testate
Prüfungsvoraussetzung(en) (Module):	keine
Gewichtung der Prüfungsleistung(en):	Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

- Verständnis der Grundbegriffe agentenbasierter Modellierung
- Fakten- und Methodenwissen über die Durchführung aktorsorientierter Modellierungsprojekte sowie die dabei verwendeten Techniken
- Grundlagen und erste Erfahrungen mit der Implementierung agentenbasierter Modelle
- Kenntnisse über Anwendungsperspektiven von agentenbasierten Modellen in Wissenschaft und Industrie
- Teamfähigkeit
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Fremdsprachenkenntnisse (Vorlesung und Übung in englischer Sprache!)
- Umgang mit vorwiegend englischsprachiger Literatur

Inhalte:	<p>Grundlagen der Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systeme, Modelle und Szenarien • Strukturelle Abstraktion • Akteursorientierte Modellierung <p>Grundlagen der Agententechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentation von Agenten und Agentenumwelt • Agentifizierung von Systemen • Reaktive Agenten • Agentenkommunikation <p>Erweiterte Konzepte der Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodelle, Designrichtlinien und Dokumentation • Formulierung von Modellanforderungen und Hypothesen • Formalisierung und Implementierung agentenbasierter Modelle
----------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Modellverifikation und -validierung • Erweiterte Konzepte der Agententechnologie • Agentenkoordination • Psychologische und soziologische Grundlagen intelligenter Agenten • Ziel- und nutzenbasierte Agenten • Deliberative und kognitive Agenten <p>Anwendungen der agentenbasierten Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Design und Auswertung agentenbasierter Simulationen • Agentenbasierte Sozialmodelle • Agentenbasierte Ökonomie (agent-based computational economics) • Agentenbasierte Modellierung in Produktion und Logistik
Literatur:	Russel, Norvig, 2010: Artificial Intelligence – A Modern Approach, Series in Artificial Intelligence, Prentice Hall
Veranstaltungsformen:	(a) Vorlesung „Agentenbasierte Modellierung“ (2 SWS) und (b) Übung „Agentenbasierte Modellierung“ (1 SWS)
Empfohlene Voraussetzungen:	Veranstaltung „Grundlagen der Künstlichen Intelligenz“
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Pflichtmodul im Bachelor Wirtschaftsinformatik verwendbar im:</p> <p>Bachelor Medien- und Kommunikationswissenschaft Bachelor Sprache, Technologie, Medien Master Medienwissenschaft Bachelor Informatik Master Data Science Master Psychologie Master Angewandte Mathematik Master Digital Humanities Freier Wahlbereich Bachelor - Kompetenzbereich Natur und Technik</p>

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Ingo J. Timm

Sonstige Informationen:

Lehrveranstaltungen:

14502887 Agentenbasierte Modellierung / Vorlesung

14502888 Agentenbasierte Modellierung / Übung

Modul: MASTERARBEIT

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	30,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	0,0
Angebotshäufigkeit:	in jedem Semester	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	900
		Arbeitsaufwand (h):	900

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en):Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten:Zu erbringende
Studienleistung(en): Anfertigung eines ExposésPrüfungsvoraussetzung(en)
(Module):Gewichtung der
Prüfungsleistung(en):

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- erlernen die eigenständige Anfertigung einer umfangreichen Forschungsarbeit in Gestalt ihrer Masterarbeit;
- wenden dabei ihre im Studium gesammelten methodischen Kenntnisse auf eine medien- oder kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen an;
- sammeln Erfahrungen im Planen und Durchführen einer länger angelegten Forschungsarbeit.

Inhalte:

Literatur:

Veranstaltungsformen:

Empfohlene
Voraussetzungen:Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Christian Nuernbergk
Betreuer:innen: alle Professor:innen und andere Lehrende auf Dauerstellen

Sonstige
Informationen: Bitte beachten Sie die Leitfäden des Faches zur Anfertigung von
Abschlussarbeiten.

Lehrveranstaltungen: